

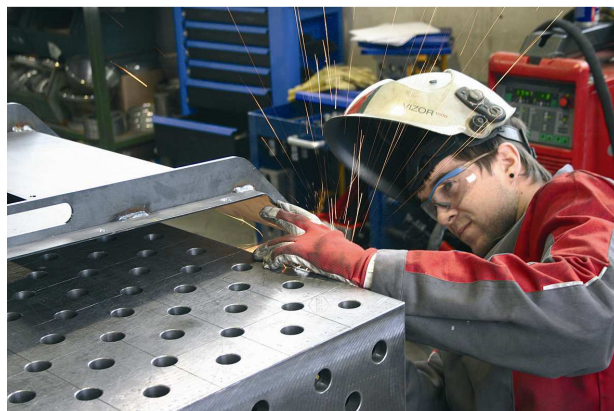
„Durchblick auch für kleinere Unternehmen“

– Basisversion von Mitan® 4T MRP-System sorgt für Transparenz und Effizienz der betrieblichen Prozesse

Auch kleinere Unternehmen kommen in Zeiten des Wachstums nicht ohne professionelle Hilfe aus, um z. B. den Überblick im betrieblichen Geschehen zu behalten. Bei der Suche nach einer geeigneten und günstigen IT-Lösung bei dem Metall verarbeitenden Unternehmen he-Technik Eisenführer wurde die Auswahl durch die Kooperation mit der gbo datacomp GmbH begünstigt. Das leicht verständliche und problemlos zu installierende Mitan® 4T MRP-System in der Basisversion unterstützt das Familienunternehmen u. a. durch schnellen Online-Informationsabruf. Nunmehr ist eine optimale Lagerverwaltung, die exakte Erstellung von Kalkulationen und Arbeitsplänen sowie die Einhaltung von Auslieferungsterminen sichergestellt.

Im Jahr 1982 erfolgte die Übernahme des Unternehmens durch die heutigen Inhaber, Hermann und Maria Eisenführer und die Geschäftsbereiche Melk- und Kühltechnik kamen hinzu. 1992 wurde der Focus auf eine innovative Metallverarbeitung gerichtet. Mittlerweile beschäftigt das Unternehmen als Auftrags-, Einzel- sowie auch Lohnfertiger über zwanzig Mitarbeiter, die sich vornehmlich der Kleinserienfertigung widmen. Hinzu kommen in den letzten Jahren immer mehr Spezialanfertigungen sowie die Baugruppenfertigung. Letztere beinhaltet die Fertigung von Komponenten, deren Montage sowie ein ausführliches Prüfverfahren. Der Kundenstamm ist breit gefächert, von der Automobilindustrie über den Anlagen-, Behälter- und allgemeinen Maschinenbau bis hin zur Abwassertechnik und Wasseraufbereitung.

Mitte 2008 wurde offenkundig, dass sowohl die betriebliche Organisationsstruktur als auch die IT-Unterstützung deutliche Defizite aufwiesen. Diese Tatsache trat zu Tage, als Liefertermine nicht mehr bzw. nur noch schwer eingehalten werden konnten. Bei näherer Betrachtung wurde deutlich, unkoordinierte Bestellvorgänge, Unkenntnis über den tatsächlichen Lagerbestand sowie über den Lagerort von Artikeln und Materialien hatten dazu beigetragen, die von externer Seite zugetragenen Probleme noch zu verschlimmern. Entstanden war diese Situation



aus der durchaus guten Auftragslage, dem damit verbundenen Erfüllungsdruck und schnellen Wachstum. Die organisatorischen Aspekte gerieten dabei ins Hintertreffen.

Betriebliche Strukturen sollten mit dem Wachstum Schritt halten

„Um eine professionelle Reorganisation unserer überholten Strukturen vorzunehmen, haben wir einen Unternehmensberater zur Analyse der Sachverhalte hinzugezogen. Relativ kurz entschlossen fielen die Entscheidungen, eine geeignete ERP-Lösung mit ausgeprägter Warenwirtschaftsfunktionalität einzuführen und zusätzlich einen Produktionsleiter einzustellen“, erklärt Hermann Eisenführer, Inhaber der he-Technik Eisenführer, aus dem oberösterreichischen Gilgenberg. Bei der Auswahl einer entsprechenden IT-Lösung war ein wichtiges Kriterium, dass das neue System mit dem vorhanden BDE-System der gbo datacomp GmbH zur Erfassung von Maschinendaten, Personalzeit und Betriebsdaten zu kommunizieren vermag. So kam der entscheidende Hinweis auf die Unternehmenssoftware Mitan® 4T-MPR-/ERP-System von Seiten des BDE-Anbieters. Denn bei manchen Kunden von Mitan wird der Datenaustausch mit diesem Erfassungssystem praktiziert. Trotzdem wurden weitere WWS- und ERP-/PPS-Anbieter in Augenschein genommen.



Im September präsentierte Mitan mit einer Demoversion vor Ort die Leistungsfähigkeit ihrer Software. Das Spektrum der Funktionen sowie das Handling überzeugten und man kam überein, diese Demoversion für einen Monat auf „Herz und Nieren“ im Hause he-Technik zu prüfen. Einige typische Anwendungsfälle wurden teilweise unter der Hilfenahme der Mitan-

Hotline durchgespielt. Die gesammelten Erfahrungen waren durchaus positiv, so dass ein weiterer Termin vereinbart wurde, um nun aus dem Umgang mit der Software noch spezielle Fragen zu erörtern. Der positive Eindruck festigte sich und Ende November stand der Beschluss fest, Mitan® 4T-MRP zu installieren. Für die Entscheidung waren die folgenden Kriterien entscheidend:

- Ausreichende und erweiterbare Funktionalität
- Einfaches Handling
- Hohe Transparenz durch schnellen Zugriff auf Online-Daten
- Effizienzsteigerung in den betrieblichen Prozessen
- Sicherstellung von Service und Support
- Akzeptables Preis-/Leistungsverhältnis
- Einsatz innovativer Technologie und Weiterentwicklung

Die von Mitán eingesetzte 4-Tier-Schicht-Softwarearchitektur ermöglicht eine Hersteller übergreifende uni- und bidirektionale Integration von Softwarelösungen mit allen Technologien. Diese neue Softwaregeneration wird sowohl den branchenspezifischen als auch den individuellen Ansprüchen mittelständischer Produktionsunternehmen gerecht.

Ziel war es, mit dem neuen System zum 1. Januar 2009 insbesondere unter dem Gesichtspunkt der Inventur in Bezug auf den Lagerbestand zu starten. Weiterhin wurden fünf Mitán-Arbeitsplätze eingerichtet, so dass mit dem Einpflegen der Stammdaten wie Artikel, Lieferanten, Kunden, Aufträge usw. in die Echtversion des neuen Systems begonnen werden konnte. Parallel erfolgte eine erste Schulung der involvierten Mitarbeiter. Standen bei dieser Schulung noch die Bereitstellung aller notwendigen Daten zur generellen Lauffähigkeit des Systems und erste Auswertungen bzgl. Lagerbewegungen und Lagerbestand im Vordergrund, so konzentrierte sich die zweite Schulung vornehmlich auf die Produktion. Seit Mitte Dezember kam sukzessive Mitán®4T zum Einsatz.

Bedarfsgerechte Unternehmenssoftware bietet Durchgängigkeit

Die Warenwirtschaft bildet einen Kernel der Mitán®4T-Software. Da in diesem Modul fast alle Meldungen aus den innerbetrieblichen Prozessen zusammenlaufen, bildet es den Mittelpunkt der Bereiche Administration, Produktion und Management. Anhand der Daten aus Auftragsverwaltung, Produktion und Fakturierung werden die Bestände geführt. Dies erfolgt u. a. nach dem Prinzip, dass bei Anlieferung oder Auslieferung bzw. Rechnungsstellung der Zu- oder Abgang gebucht wird. Tiefgehende Analysen, ausführliche Auswertungen und nachvollziehbare Entwicklungstendenzen können aus den Online-Daten generiert bzw. abgeleitet werden. Im Rahmen der Bestandsbewertung erfolgt die mengen- und wertmäßige Erfassung aller in den Lagern geführten Artikel. Aus den in den Vorgängen erfassten Preisen wird der Durchschnittswert ermittelt. Bzgl. der Inventur kann der Anwender frei entscheiden, welche Form der Inventarisierung er durchführt, ob mit Stichtag zum Abschluss des Geschäftsjahres oder als permanente Inventur.

Der Einkauf bzw. das Bestellwesen wird von der Anfrage bis hin zur Erfassung der Eingangsrechnung softwaretechnisch unterstützt. Dabei werden u. a. automatisch kundenspezifische Preise, Staffelpreis, Preisliste und Rabatte sowie die Aktualisierung

der Materialbestandsdaten berücksichtigt. Zur Kontrolle der Lagerbestände dient die Disposition. Hier wird der Bestandsverlauf der ausgewählten Artikel aufgrund vorhandener Produktionsaufträge und erfasster Bestellungen bzw. Auftragsbestätigungen dokumentiert.

Die zu produzierenden Komponenten und Baugruppen werden eindeutig durch Stücklisten beschrieben, indem Artikel bzw. Bauteile, Zukaufteile und Materialien aufgeführt werden. Dabei kann ein Bauteil durchaus aus weiteren Bauteilen bestehen und sich somit eine Schachtelung mit beliebiger Tiefe ergeben. Aus diesen Stücklisten heraus lassen sich einzelne Fertigungszeiten sowie Gesamtfertigungszeiten bestimmen, so dass die Maschinen oder Arbeitsplatz bezogene sowie die gesamte Fertigungsauslastung erkennbar wird.



Die Herstellkosten aus einer Stückliste werden auf der Basis der internen Kostensätze ermittelt. Aus den Sollwerten für Materialverbrauch, Rüst- und Fertigungszeit wird die Vorkalkulation erstellt. Die eigentliche Preiskalkulation erfolgt aus den Istwerten heraus. Anhand der eingehenden Bestellungen bzw. erteilten Aufträge werden die Produktionsaufträge generiert. Entsprechende Arbeitskarten inkl. Barcode werden mit den Sollvorgaben per Tastendruck erstellt. Die eigentliche Einlastung der Produktionsaufträge erfolgt allerdings erst nach der Freigabe durch eine Grobprüfung in der Arbeitsvorbereitung.

Welchen Stellenwert die Kopplung zu dem vorhandenen BDE-System einnimmt, wird deutlich durch die lückenlose Erfassung der auftragsbezogenen Betriebsdaten und des tatsächlichen Verbrauchs. Diese Erfassung ermöglicht die schnelle Verfügbarkeit der Daten zur Auswertung und schafft hohe Transparenz in der Fertigung. Zeitaktuell und präzise erhalten die Produktionsleitung und das Management Informationen zum Auftragsfortschritt, den aktuellen Kosten

und produzierten Mengen. Somit sind jederzeit Nachkalkulationen und Soll-Ist-Vergleiche möglich.

Da he-Technik Eisenführer die BDE der gbo datacomp nutzt, bedurfte es eines geringen Programmieraufwands von Mitán. Die BDE-Kopplung ist bereits mehrfach erprobt, so war die Bereitstellung schon ab Mitte Februar 2009 möglich. In diesem Rahmen konnte auch die Fernwartung von Mitán – über eine gesicherte Internet-Verbindung – ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen, denn die Stellenbelegung des BDE-Interfaces konnte über eine entsprechende Parametrierung erfolgen.

Schnelle Einführung und großer Nutzen führen zu hoher Akzeptanz

“Ziehen wir eine erste Zwischenbilanz, so stellen wir fest, dass wir nach der erfreulichen kurzen Einführungs- und Schulungszeit schon nach wenigen Wochen in der Lage waren, unsere Lagerverwaltungs- und Produktionsprozesse effizienter zu gestalten. Offensichtlich reichten drei Termine in unserem Hause völlig aus. Wir haben auf Tastendruck die gewünschte und erforderliche Transparenz, z. B. über unsere Lagerbestände, Aufträge, Stücklisten oder über den Fertigstellungsgrad bestimmter Aufträge“, resümiert Hermann Eisenführer und fügt hinzu: “Diese Standardlösung zeigte sich derart flexibel, so dass eine hohe Integration bei der Einbindung in unseren Betrieb zustande kam und uns quasi mit ‘Plug & Play’ nun zur Seite steht.“

Um die Aufträge noch effizienter und die Produktionsprozesse noch optimaler zu gestalten, wird daran gedacht, das installierte System um den Mitán-Kapazitätsleitstand in absehbarer Zeit zu ergänzen. Ein derartiger Leitstand bietet dem Benutzer einen Produktionsüberblick sowie die Möglichkeit, beispielsweise bei Engpässen oder Eilaufträgen gezielt zu reagieren durch Terminverschiebungen, Änderung der Arbeitszeiten, Wechsel auf andere Maschinen oder durch Auslagerung bzw. Fremdfertigung. Darüber hinaus regte der von he-Technik Eisenführer beauftragte Unternehmensberater die Einführung einer Deckungsbeitragsrechnung an, um so auch aussagefähige Informationen im Sinne des Controllings zu erhalten.